



KURIER MÄDCHEN

Immobilien | Jobmarkt | Erotik | Inserieren | Mediadaten

Mobil | RSS

NEWS | BERLIN | SPORT | RATGEBER | FORUM | EROTIK | VIDEOS | LESERREISEN | SHOP | ABO | E-PAPER

Panorama | Promi & Show | Politik & Wirtschaft | Berlin nimmt Rücksicht

PANORAMA

Neuigkeiten aus Deutschland und der Welt

BERLINER KURIER NEWS PANORAMA

Montag, 3. November 2014

Eberhard Aurich

Die Wandlung des letzten FDJ-Chefs



Heute ist Eberhard Aurich 67, Rentner, setzt sich für die Belange von Flüchtlingen in Köpenick ein. Foto: Gerd Engelsmann

KÖPENICK – Auf einem alten Foto vom 35. Jahrestag der DDR steht er winkend neben Erich Honecker – Eberhard Aurich, früher Mitglied des Zentralkomitees der SED, Abgeordneter der Volkskammer, später erster Sekretär des FDJ-Zentralrats. Und heute? Setzt sich der 67-Jährige für Flüchtlinge ein – in Köpenick!

Seit zwei Jahren ist Aurich Rentner, hat eine Aufgabe gefunden: Er ist

Mitglied von „Welcome Refugees!“, der Köpenicker Bürgerinitiative, die sich für die Belange der Flüchtlinge im Salvador-Allende-Haus einsetzt. 2013 zogen die ersten Asylsuchenden in das Ex-Seniorenheim ein.

Aurich engagiert sich länger im Kiez, erst für das Allende-Denkmal, später im Mieterbeirat. Vor der Eröffnung des Flüchtlingsheims suchte der Bezirksbürgermeister nach Unterstützern, Aurich stieg ein. „Es gibt in der Bevölkerung große Ressentiments gegenüber Flüchtlingen. Umso wichtiger ist es, mit den Bürgern vertrauensvoll zu reden.“

Beim Vorhaben des Senates, sechs neue Containerdörfer zu errichten, sei das nicht passiert. Eines davon soll im Allende-Viertel stehen – 500 Meter vom Heim entfernt. Die Initiative protestiert gegen den Standort. Aurich: „Im Moment leben hier 320 Flüchtlinge, 400 sollen noch kommen. Die Zahl erschreckt jeden.“

Dabei hätten sich die Helfer gern als Berater für die neuen Unterkünfte engagiert, sagt Aurich. „Weil wir durch unsere Erfahrung auch wissen, wie die Menschen im Kiez ticken.“

Auf seiner Internetseite sammelt der Ruheständler alles zu seinem Kiez, veröffentlicht Neuigkeiten aus dem Allende-Viertel, selbst geschriebene Artikel, aber auch Reise-Fotos, Rezepte. Und seine DDR-Vergangenheit – von „Gruppenratsvorsitzender der Pionierorganisation ‚Ernst Thälmann‘“ (1957) über Auslandsreisen bis hin zu „Abwahl aus der Funktion des Ersten Sekretärs des Zentralrats der FDJ, Ernst-Thälmann-Medaille der FDJ“ im Jahr 1989. „Das mache ich nicht, weil ich mich dafür rühmen will“, sagt er. „Wenn ich die Sachen nicht veröffentlichen würde, würde es heißen, ich hätte etwas zu verheimlichen.“ Mit seiner DDR-Vergangenheit habe er zwar kein Problem. Kritisch betrachtet er sie dennoch. „Das Land war – heute kann man das ja ohne Furcht sagen – letztlich stalinistisch organisiert. Alle sollten immer das gleiche denken“, erklärte er jetzt in einem Interview.

Er habe lange nachgedacht, warum das, was auch er mit seiner Arbeit unterstützte, zugrunde ging. Und heute? „Es gibt ein paar Leute, die mit mir deshalb nicht sprechen und mich beschimpfen. Aber auch andere, mit denen interessante Gespräche entstehen.“ FTH

Alles zum Thema Köpenick finden Sie auf unserer Themenseite

Aktuelle Videos

Video HESSENNEWS TV

Tödlicher Unfall in Hessen
Mardorf - Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am Montagvormittag gegen 7:00 Uhr auf der B254 in Höhe der Abfahrt Homberg-Mardorf. Aus bisher ni...

Geißlers Nachschlag

Sonderbeilagen & Prospekte

Prospekte | Sonderbeilagen | zum Archiv

Wer will, der kriegt
Im Markt, im Netz, jederzeit.
400+ ...

Mediamarkt - Wer will, der kriegt
noch heute bis 03.11.2014 online

Auch interessant: close

Papagei spricht bei Rückkehr fließend Spanisch
In den USA verschwand vor vier Jahren Papagei Nigel. Jetzt tauchte das Tier plötzlich wieder auf. Doch mit einer... **Mehr...**

powered by plista

Sprengstoff
Die Politik-Kolumne von Michael H. Spreng

BLAULICHT-KURIER
Tatort Berlin - Wie sicher ist Ihr Kiez?

Top Stories

SPAKTAKULÄR
Video: Mann mit Bagger aus Fluss geholt

ES GIBT SIE SCHON LÄNGST
Plant die Bahn fahrerlose Züge?

„KEINE SORGEN, ABER VIELE GEDANKEN“
Hertha-Coach Jos Luhukay zieht nach zehn Spielen